



# Einladung zur 486. Arbeitssitzung

- Termin:** Montag, 4. Juni 2018  
**Ort:** Zahnärzthehaus Stuttgart, Albstadtweg 9, 70567 S-Möhringen  
**Zeit:** **Beginn 18 Uhr s.t.**  
(Bewertet mit 3 Fortbildungspunkten)  
**Thema:** Ausgewählte Wurzelresorptionen – was tun?  
**Referent:** Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel

## Kurzinhalt:

Wurzelresorptionen bleibender Zähne stellen Patienten und Behandler oft vor schwierig zu beantwortende Fragen: Abwarten und Kontrollieren? Oder besser frühzeitig intervenieren um Infektionen mit Knochen- und Weichgewebsverlust vorzubeugen? Und was kommt nach der Zahnentfernung?

Die häufigste unphysiologische Wurzelresorption des Menschen ist die invasive zervikale Resorption, die in praktisch jeder Zahnarztpraxis vorkommt und oft mit einer Zahnhalskaries oder gar mit einer internen Resorption verwechselt wird. Auch häufig sind diverse Unfall bedingte Wurzelresorptionen (healing related root resorption, transient apical breakdown, replacement resorption), von denen die infektiionsbedingte Wurzelresorption die Gefürchtetste ist. Sehr selten ist hingegen die interne Resorption.

Für jede dieser Resorptionen werden Therapiekonzepte in Abhängigkeit vom Fortschritt der Resorption und dem Alter des Patienten vorgestellt.

## Vita:

- 1990–1998 Universität Giessen/Deutschland  
1991 Promotion  
1992 Fachzahnarzt für Oralchirurgie in Deutschland  
1999–2001 Universität Bern  
1999 Habilitation und Ernennung zum Privatdozent  
Seit 2001 Stellvertreter des Klinikvorstehers der Klinik für Zahnärztliche Chirurgie, -Radiologie, Mund- und Kieferheilkunde Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel UZB  
2001 Fachzahnarzt für Oralchirurgie in der Schweiz  
2002 Gründung der Halitosis-Sprechstunde der Universität Basel  
2005 Ernennung zum Professor der Universität Basel  
2006 Gründung des Zahnunfall-Zentrums der Universität Basel (gemeinsam mit Dr. Gabriel Krastl)  
2016 Gründung des Zentrums für Speicheldiagnostik und Mundtrockenheit, Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel UZB (gemeinsam mit Prof. Dr. Tuomas Waltimo)